Helmut Qualtinger

Weihnachtspuff

Sketche
2D 2H

„Daß an die Sängerknaben so scharf machen können."

Weihnachtsidylle trifft Rotlichtmilieu

In einem alten Gründerzeitsalon, weihnachtlich geschmückt, feiert die Chefin eines Wiener Bordells mit einem Inspektor und dem Hausmeister den Heiligen Abend. Zwischen Radio, Knallfröschen und Zynismus entfaltet sich ein groteskes Bild von Sehnsucht, Geschäft und Verzweiflung.

Die Frauen – von der weltläufigen Chefin bis zur weinenden Provinz-Neuen Fini – schwanken zwischen Spott, Sentimentalität und Trauer über verlorene Lieben. Der Inspektor kokettiert, der Hausmeister philosophiert, während Alkohol, kleine Bosheiten und absurde Anspielungen den „Festabend" prägen.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken" wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug" (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl" auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet" (1963) und „Die Hinrichtung" (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.